

Kriminologisches Kolloquium

Das KFN lädt herzlich zu folgendem Gastvortrag ein:

Abseits des Mainstreams: Potenziale qualitativ-rekonstruktiver Forschung am Beispiel von Jugendkriminalität, Neosalafismus und marginalisierten Stadtteilen

Dr. Katharina Leimbach

(Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld)

Zeit: Dienstag, den 04.06.2024, 18:00 bis 19:30 Uhr

Ort: KFN e.V., Lützerodestraße 9, 30161 Hannover
Teilnahme in Präsenz und online möglich

Gegenstand des Vortrags:

Gerade da, wo es zu normativen, politischen und emotionalisierten Aufladungen kommt, kann ein qualitativ-rekonstruktiver Forschungsansatz sein ganzes Potenzial entfalten. Als Kriminolog*innen haben wir es permanent mit Gegenständen zu tun, die ihre öffentliche Aufmerksamkeit selten verlieren, über die es insbesondere z.B. polizeiliches Wissen, in Form von statistischen Erhebungen gibt und über die wir nicht selten glauben bereits vieles zu wissen. So verhielt es sich auch in dem DFG-Projekt „Interaktionen von neosalafistischen, delinquenten und nicht-delinquenten Jugendlichen in marginalisierten Stadtteilen“. Über die Themenbereiche der Jugenddelinquenz in Zusammenhang mit marginalisierten Sozialraum hat die sozialwissenschaftliche Kriminologie seit der Chicago School ein großes Interesse gezeigt. Der Bereich des Neosalafismus ist neuer und dennoch wurde auch dieser Themenbereich in den vergangenen Jahren vielfach beforscht. Nun lauten Grundprinzipien der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung, Offenheit, Interpretativität, Subjektivität und Reflexivität. Wie aber beforscht man „offen“ einen Bereich über den wir bereits vieles wissen? Wie kann Subjektivität, etwa im Rahmen von teilnehmenden Beobachtungen zu einer analytischen Quelle werden? Welche Rolle spielt die kriminologische Forschungspraxis in einem solchen Feld

und wie können auch diese Zusammenhänge analytisch ausgeschöpft werden? Der Vortrag versucht eine qualitativ-rekonstruktive Forschungshaltung entlang aktueller Feldforschungen näher zu bringen und damit methodologische Grundprinzipien und ihrer praktischen Anwendung selber zu rekonstruieren. Nebenbei werden auch Einblicke in erste Ergebnisse des DFG-Projektes gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Für Ihre Teilnahme ist eine Anmeldung über unser [Online-Formular](#) erforderlich. Den Teilnahmelink erhalten Sie direkt nach der Anmeldung, sodass diese auch noch sehr kurzfristig erfolgen kann. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Teilnahmebescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt und in den Tagen nach der Veranstaltung per E-Mail zugesandt.

Das Kriminologische Kolloquium des KFN wird in mehreren Bundesländern, u.a. in Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein, im jeweiligen justizministeriellen Geschäftsbereich Strafgerichte und Staatsanwaltschaften als anerkannte Fortbildungsveranstaltung geführt. Darüber hinaus wird die Teilnahme an der Veranstaltung als Fortbildungsleistung von verschiedenen Anwaltskammern und als föderale Weiterbildung zur Fachpsychologin bzw. zum Fachpsychologen für Rechtspsychologie anerkannt.